

Hiermit beantrage ich, dass über die Auenstraße auf Höhe der Einmündung Westermühlstraße eine sichere, fußgängergerechte Querung eingerichtet wird.

Begründung:

Die jetzige Verkehrsführung erscheint sehr überdimensioniert und als ein Relikt des Konzeptes der „autogerechten Stadt“ aus dem vorigen Jahrhundert (Autos können von einer Durchgangsstraße über einen Extra-Streifen in Nebenstraßen ein- und ausfädeln). In der jetzigen Form ist das eine überflüssige Versiegelung und eine sehr starke Barriere gerade für Fußgänger*innen, die in Richtung Kirche oder Isar wollen.

Gerade Familien, Gruppen mit Kindern und Kinder, die alleine unterwegs sind, queren an dieser Stelle oft die Auenstraße. Auf der anderen Seite wollen sie oft z.B. das Pfarrzentrum, die Kirche oder die Isar erreichen (Kinderchor, Gruppenstunde, Kinderkirche, Kindergartenausflug etc.).

Die Straße ist sehr gefährlich und die Situation durch die vielen Einmündungen unübersichtlich, Fußgänger*innen und Radfahrer*innen haben das Nachsehen. Die gesicherten Übergänge auf Höhe Klenzestraße und Fraunhoferstraße sind zu weit entfernt, gerade für Kinder. Die funktionale Notwendigkeit der Querung besteht hier, auf Höhe der Westermühlstraße.